

Jahresbericht 2019

Evangelische Gemeinde
deutscher Sprache
in Norwegen



Unser Gemeindejahr 2019 ist davon geprägt und bereichert worden, dass sich ganz unterschiedliche Menschen mit ganz unterschiedlichen Gaben immer wieder eingebracht haben, Veranstaltungen, Aktivitäten und das Gemeindeleben zu gestalten.

Dabei hat sich unserer Gemeinde weiterentwickelt zu einem Begegnungsort, der weniger von der Frage lebt: „Was kann ich hier für mich gewinnen?“, als aus der Frage: „Was kann ich hier von meinen Gaben für andere einbringen?“. Vielen Dank für alle Gaben in Engagement, Zeit, Kraft, Geld, Kuchen und offenen Ohren und Herzen. Unsere Einladungen zu Veranstaltungen, Spenden an ganz unterschiedliche Empfängerinnen und Organisationen und unsere Versuche, uns in Umwelt- und Nachbarschaftsfragen einzubringen, suchen immer wieder Antwort auf die Frage zu geben, was Kirche und Gemeinde heute an einem konkreten Ort zu einer konkreten Zeit für konkrete Menschen plausibel macht. Hier konnte unsere Gemeinde 2019 durch viel hauptamtliches und ehrenamtliches Engagement deutlich an Profil gewinnen. Es gab

2019 auch Situationen, die uns als Gemeinde an Grenzen geführt haben: Abschiede und Trennungen, Ideen, die wir nicht umsetzen konnten, Bauarbeiten und Anfragen oder Wünsche, die wir ablehnen mussten. Oft waren die Entscheidungen schwer. Hoffentlich haben wir uns gut entschieden, wenn wir versucht haben danach zu gehen, was langfristig und nachhaltig und für die Meisten von Nutzen oder stabil, umweltfreundlich und gerecht ist. Ganz sicher, auch 2019 hätten wir vieles besser machen können oder müssen. Vielen Dank all denjenigen, die sich dennoch oder gerade deshalb immer wieder gern eingebracht und Verantwortung übernommen haben.

Pfarrer Sebastian Wilhelm

Dieser Jahresbericht wurde fertig gestellt zur
Gemeindeversammlung am 22. März 2020. Die
Statistiken und übrigen Berichte beziehen sich auf das
Kalenderjahr 2019.



Neuentwicklungen auf einen Blick

• Gemeindesaal

Unser Gemeindesaal wird zu vielen verschiedenen Zwecken und die unterschiedlichsten Aktivitäten genutzt und geliebt: Yoga, Theater, Toben am Kindertag, Chorproben, Konfirmandentreff, Feiern und Feste, Gesprächsveranstaltungen, Flohmarkt, Teestube, Spieletreff, Krabbelgruppe u.a.m. Vor allem ist er aber unser Gottesdienstraum und unsere Kirche. Bei diesem Miteinander oder Nebeneinander im gleichen Raum wird deutlich, wie groß, vielfältig und lebendig Kirche und Gemeinde sein kann. 2019 hat sich weiter und fester etabliert, dass alle Gruppen den Saal nach ihrer jeweiligen Nutzung sehr sorgfältig wieder als Kirchsaal eingeräumt haben. Der Saal ist wie zum Gottesdienst, mit ca. 40 Stühlen und zwei langen Tischen im hinteren Teil eingeräumt. Alle Gruppen können zu ihrer Nutzung den Saal nach Herzenslust und Bedarf umräumen und verändern und sind inzwischen sehr zuverlässig darin, ihn im Anschluss wieder wie zum Gottesdienst einzuräumen. Ebenso hat es sich für die Gemeinküche etabliert. Das macht es nicht nur den nächsten Gruppen einfacher und den zufällig kommenden Gästen willkommener, es spart zudem auch Zeit und Kosten bei der Reinigung.

• Gemeinküche

2019 ist das erste durchgehende Jahr, in dem die Gemeinküche nicht mehr von den Mietern und Gästen des Hauses mit genutzt wird. Dadurch ist es viel leichter und unkomplizierter, den Gruppen, die Saal und Küche nutzen wollen, eine saubere und aufgeräumte Küche zur Verfügung zu stellen und zugleich darum zu bitten, die Küche auch sauber und ordentlich zu hinterlassen. Externen Gruppenden, die neben dem Saal auch die Gemeinküche mit genutzt haben, konnten wir eine Saal- und Küchenreinigung durch unsere Reinigungskräfte anbieten. In den meisten Fällen wurde das gern angenommen.

Gemeinküche konnte mit einer Industriespülmaschine ausgerüstet werden. Sie hat den Vorteil, dass sie pro Spülgang ca. 2 Minuten benötigt. So kann das Geschirr nach jedem Anlass nicht nur sofort gespült, sondern auch weggeräumt werden. Außerdem können wir nun bei „geschirrintensiveren“ Anlässen unser hauseigenes Geschirr verwenden und ganz auf die Verwendung von

Einwegutensilien verzichten.

Die Industriemaschine spült bei einer höheren Temperatur, die den Hygieneanforderungen voll entspricht. Das ist in Corona-Zeiten von großem Wert.

Durch den Einbau der komfortableren Maschine konnten wir den Vermietungspreis der Gemeinküche deutlich erhöhen.

• Gemeindegemeinderat

Im letzten Jahr traten 4 Kirchenälteste zurück. Damit war der Gemeindegemeinderat unterbesetzt. Die Gemeindeordnung sagt in Punkt 4.4.1., dass der GKR aus 6 gewählten Mitgliedern und dem Pfarrer bestehen soll und zusätzlich 3 Mitglieder berufen werden können. Der verbliebende GKR hat nach dem Rücktritt der anderen Mitglieder die Geschäfte weitergeführt und bei nächster Gelegenheit (Gemeindeversammlung 5. Mai) und Gemeindebrief ab Juli in der Gemeinde dazu aufgerufen, Vorschlägen zum GKR oder Eigenkandidatur zu machen. Es gingen mehrere Vorschläge ein. Der GKR hat gemäß Punkt 4.4.3.1. der Gemeindeordnung Martina Steglich im September zum GKR gewählt. Der GKR hat sich ferner entschieden, keine Mitglieder zu berufen und somit den GKR bei 7 (Punkt 4.4.1. der GO) Mitgliedern zu belassen.

• Grüne Gemeinde

Nach Gottesdiensten am 5. Mai und 3. November, bei den Gemeindetreffen am 7. Februar und am 12. September, sowie in den Treffen der Kinderkirche und anderen Kreise haben wir immer wieder das Thema angesprochen, wie wir in unserem Alltag Müll vermeiden und umweltgerechter arbeiten können.

Als Resultat achten nicht nur die Mitarbeiter der Gemeinde, sondern auch die Ehrenamtlichen bei Einkäufen für die Gemeinde auf Vermeidung von Plastikverpackungen, Umwelt- und Fair-trade-Zertifizierungen (Kaffee, Tee ...).

Pfarrer Wilhelm verzichtet seit März 2019 auf Inlands- und innerskandinavische Flüge und erledigt Reisen im Land per Bahn.

Der Einsatz der Industriespülmaschine hat beim letzten Karneval dazu geführt, dass statt der sonst üblichen mehreren Müllsäcke mit Einweggeschirr lediglich zwei kleine Haushaltsmüllbeutel angefallen sind.

• Kirchdienst

Die Aufgaben im Kirchdienst haben sich deutlich verändert. Da der Saal im Normalzustand immer nach einer bestimmten Ordnung „gottesdienstbereit“ hergerichtet ist und inzwischen von allen Gruppen und Nutzern genau so verlassen wird, ist es weder notwendig, den Saal aufzuräumen oder Tische und Stühle zu stellen. Der Kirchdienst muss vor dem Gottesdienst nur Kaffee zubereiten, Liedernummern stecken, Gesangbücher zurechtlegen u.s.w.

Bereitschaft, sich im Voraus für den Kirchdienst zu melden, ist teilweise zurückgegangen. Dagegen wächst die Bereitschaft und das Verständnis aller, nach Gottesdienst und Kaffeetrinken den Gottesdienstraum gemeinsam wieder aufzuräumen. Dabei helfen alle Anwesenden mit.

Möglicherweise stärkt die Einladung, dass nach dem Gottesdienst alle beim Aufräumen helfen, auch die Verantwortung ebenso engagiert und selbstverständlich mit zu helfen, statt darauf zu warten, dass ein Komitee oder ein anderer eingeteilter Dienst „dran“ ist.

Es zeigt sich inzwischen, dass nach Veranstaltungen und Gottesdiensten eben nicht mehr „immer wieder die gleichen“ aufräumen und saubermachen müssen, sondern dass die Bereitschaft aller Anwesenden wächst, die Aufgaben gemeinsam zu erledigen.

• Gateteam Oslo

In Gemeindebrief, Internetseite und Aushang luden wir zu Erntedank ein, Spenden und Gaben mitzubringen, die das Gateteam Oslo unterstützen. Das Gateteam Oslo ist ein Verein, der wöchentlich Mittwochs von 18-20 Uhr am Jernbanetorget warme Mahlzeiten und Getränke, Kleidung, Hygieneartikel und Lebensmittel an Obdachlose und sozial schwache Menschen ausgibt. Mitglieder unserer Gemeinde sind in diesem Verein sehr engagiert und haben den Kontakt hergestellt. Zu Erntedank kamen viele Gaben und eine große Kollekte zusammen. Im Kindergottesdienst haben die Kinder der Gemeinde eine „Gateteam-Kiste“ gestaltet, in der wir seit Erntedank Lebensmittel, Kleidung, Hygieneartikel und Nützliches sammeln, was wir an das Gateteam weitergeben. Die Kiste ist inzwischen viele Male gut gefüllt worden. U.a. haben sich auch die Organisatoren der Nikolausfeier der



Österreichisch-Norwegischen Gesellschaft dafür entschieden, während der Nikolausfeier Präsente und liebe Grußkarten für das Gateteam einzupacken und zu gestalten. So kam es, dass das Gateteam Anfang Dezember viele Nikolauspäckchen an seine Gäste verteilen konnte. Besonderer Dank gilt Familie Tzschoppe, die den Kontakt, Transport und Austausch mit dem Gateteam organisieren und ausführen.

- **Jahres-Spenden-Projekt in Nairobi/Kenia**
Wie in den Vorjahren für unsere deutschsprachigen Schwestergemeinden in Nigeria, Sizilien und Griechenland haben wir 2019 für die Deutschsprachige evangelische lutherische Kirchengemeinde in Nairobi/Kenia über das gesamte Jahr und verschiedene Anlässe verteilt, Spenden gesammelt, um ein besonderes diakonisches bzw. soziales Projekt der Gemeinde zu unterstützen. Die Gemeinde in Nairobi, eine Vielzahl diakonischer Projekte und eben auch das Projekt der Pree-Primary-School, einer Vorschule für Kinder in einer besonders von Armut gekennzeichneten Gegend, wurden in unserem Gemeindebrief, auf unserer Internetseite und bei Veranstaltungen vorgestellt. Es kamen über 5000 kr zusammen. Besonders gefreut hat uns, dass einige unserer Gemeindemitglieder oder Gemeindebriefleser auch Spenden direkt an die Gemeinde in Kenia geschickt und damit „eigenen“ Kontakt aufgenommen haben.
- **Deutscher Kirchenchor Oslo DeKO**
Im August hat die C-Kirchenmusikerin Carina-Lasch-Lind unseren kleinen Gemeindechor übernommen und weiterentwickelt:
 - mehrere neue Mitglieder, im Durchschnitt 10-12 Stimmen
 - regelmäßige Proben, Mittwochs 19-21.00 Uhr
 - Pro Halbjahr 1 Probenwochenende (14.3.)
 - Beteiligung an eigenen Gottesdiensten (Erntedank und 1. Advent), Auftritt bei Christkindlesmarkt
 - In Planung ist Gottesdienstbeteiligung in Uranienborggemeinde (Palmsonntag)Der Chor hat am Preisträgerkonzert von „Jugend musiziert“ im Februar in der Fagerborgkirche teilgenommen.
- **Konfirmandengruppe**
Derzeit bereiten sich 8 Jugendliche auf die Konfirmation vor. Die Konfi-Treffen finden in der Regel wöchentlich am Donnerstagnachmittag statt. Da die Jugendlichen direkt aus der Schule zum Konfi-Treff kommen, beginnen wir mit

einem gemeinsamen Mittagessen, für das die Eltern einen Betrag spenden oder auch selbst Essen kochen. Die Jugendlichen haben u.a. den Erntedankgottesdienst, Adventsandachten/Adventsabende und die Christvesper mitgestaltet, halten reguläre Andachten zu Beginn jedes Konfi-Treffs und lernen die Gemeinde mehr und mehr kennen.

- **Kontorleitung**
Unsere bisherige Kontorleiterin Kerstin Schier hatte fristgemäß um eine deutliche Stundenreduzierung ab August gebeten, um eine Zusatzausbildung absolvieren zu können. Zur Vertretung übernahm die gelernte Verwalterin Carina Lasch-Lind die Büroleitung. Kerstin Schier hat sie eingearbeitet und stand ihr bis Dezember pro Woche einige Stunden zu Seite.

Kerstin Schier hat fristgemäß zum 31.12.2019 gekündigt, da sie einen Lehrauftrag an der Universität und der Menighetsfakultet erhalten hat. Wir haben sie mit herzlichem Dank und allerbesten Wünschen auf unserem Julebord verabschieden können.

Die Büroleitung hat Carina Lasch-Lind nun regulär mit einer halben Stelle übernommen.
- **Vermietung**
Der Gesamtaufwand im Bereich „Vermietung“ ist 2019 rapide gesunken bei gleichen oder gewachsenen Einnahmen. Wir haben unser Konzept auf langfristige und konstanten Regeln folgende Vermietung umstellen können: Keine Eventvermietung (externe Feiern), keine Vermietung mehr über eine externe Agentur, Gästezimmer nur noch monatsweise. Die Gästezimmer sind neu in einem einheitlichen Design eingerichtet. Bei Saalvermietungen bieten wir eine kostenpflichtige Endreinigung und Kontrolle an, was meistens gerne angenommen wird. Die Übergabe nach Saalvermietung erfolgt nach klar abgesprochenen Regeln und mithilfe von Checklisten. Es kam 2029 nicht zu einer problematischen Situation oder Übergabe.
Für die Übergabe der Gästezimmer ist ein klar und sehr gut funktionierendes Prozedere eingeführt worden, was Zeit und Kosten für mögliche „Nacharbeit“ rapid reduziert hat.

Im Bereich „Vermietung“ hatten wir trotz viel weniger

Aufwand gleiche oder leicht gestiegene Einnahmen aber deutlich geringere Ausgaben.

- **Gemeindegruppen**
In unserer Gemeinde treffen und engagieren sich die verschiedensten Gemeindegruppen mit unterschiedlichen Teilnehmerzahlen und Themen (y.B. Yoga, Theater, Kinder, Chor ...). Der GKR hat in Winter und Herbst zu Gruppenleiter-Treffen eingeladen, um miteinander zu besprechen, was jede Gruppe plant, benötigt, an Wünschen oder Bedürfnissen hat, welche Anschaffungen getätigt werden sollen bzw. welche Dinge angeschafft und auch von anderen Gemeindegruppen genutzt werden können.

Der GKR hat, damit es weder Ungerechtigkeiten noch Verwirrung gibt, einen Leitfaden für alle Gruppen vorgestellt, wonach:
 - alle Gruppen, die das Gemeindehaus, Materialien und Ausstattung sowie Medien der Gemeinde nutzen, sich auch in das Leben und die Aktivitäten der Gemeinde einbringen möchten
 - Beteiligung an Dugnads
 - Beteiligung an Vorbereitung und Durchführung von Sommerfest und Christkindlesmarkt
 - keinerlei auch noch so kleine „schwarzen Kassen“ geführt werden
 - alle Einnahmen und Ausgaben über das Gemeindekontor gebucht werden
 - über Mittel, Einnahmen und Ausgaben mit dem GKR gesprochen wird, der in unserer Gemeinde die Verantwortung für alle Finanzen trägt
 - die Mitglieder jeder Gruppe zu bitten sind, sich entweder als Gemeindemitglieder anzumelden oder der Gemeinde einen jährlichen Spendenbetrag zukommen zu lassen
- **Theatergruppe**
Am 23. und 24. März fanden zwei Aufführungen des Theaterstückes „Fleischpflanzerl in outer space“ statt. Die Theatergruppe wurde vom GKR angefragt, ob sie a) gern weiterhin als Gemeindegruppe kostenfrei im Gemeindesaal wöchentlich proben und sich dann aber auch an die Leitlinien und Regeln halten möchten, die bei uns für alle Gemeindegruppen gelten (siehe oben) oder ob sie b) den Saal für zwei Aufführungen und mehrere Tage Aufbau kostenfrei nutzen wollen, für Proben den Saal aber wie „externe Mieter“ zu einem Spezialpreis von 1000



kr mieten und dann über ihre Mittel und Finanzen selber bestimmen können.
Die Theatergruppe hat sich für Variante b) entschieden.

- Bereits kurz vor Beginn des Jahres 2019 (mit Kirchenjahresbeginn am 1. Advent) ist unsere neue Internetseite www.deutschegemeinde.no freigeschaltet worden. Inzwischen ist ein multimediales Kalendermodul eingearbeitet worden, das den InternetseitenbesucherInnen neben langfristiger Terminübersicht eine bessere Bedienbarkeit ermöglicht. Neuigkeiten oder besondere Ereignisse unserer Gemeinde werden als „Artikel“ direkt auf der Startseite dargestellt und nach einer Weile automatisch archiviert, so dass der Gemeinde (unabhängig irgendwelcher technischen Entwicklungen) über alle besonders erwähnten und auf der Seite dargestellten Einträge automatisch ein Archiv bzw. eine Chronik über alles Wichtig angelegt wird und langfristig erhalten bleibt. Das Bedienkonzept der Gemeinde ist so entwickelt, dass es intuitiv und damit von allen dafür freigeschalteten Personen sehr einfach zu bedienen ist. Basis ist ein kommerzielles Blogg-Programm, welches vom Anbieter automatisch gepflegt, gesichert und weiterentwickelt wird. Somit kann es nicht wie die Vorgängerseite veralten, kaputt gehen oder den aktuell technischen Standards nicht mehr angepasst sein.
- Bereits 2018 haben wir begonnen, für die Gestaltung unserer Plakate, Briefe, Werbung u.s.w. ein einheitliches, ansprechendes und wiedererkennbares Aussehen zu entwickeln. Inzwischen sind alle unsere Veröffentlichungen, Briefe und Aushänge in jeweils leicht abgewandelter Form nach dem Vorbild unseres Gemeindebriefes gestaltet.
- Begleitung der Delegation der Deutschen Schule Oslo zum Wettbewerb „Jugend musiziert“ vom 20.-23. März in Prag
Die Begleitung hat die Zusammenarbeit zwischen Schule und Gemeinde unterstrichen und gefestigt.
- Gemeinsamer, ökumenischer, mehrsprachiger Gottesdienst zusammen mit der storbymenighet Oslo
Der Gottesdienst fand am 7. April nach der ökumenischen Liturgie für konfessionsverschiedene Kirchen in unserem Gemeindehaus statt. Der Gottesdienst wurde auf

Norwegisch und Deutsch gehalten und simultan in Farsi übersetzt. Im Anschluss fand ein großes gemeinsames Essen statt. Die sehr angenehme Erfahrung dieses Tages hat dazu geführt, dass sich alle Beteiligten für regelmäßige Gottesdienste (1-2 pro Jahr) ausgesprochen haben.

- Vorstellung „Druck“ des Tournéeaters Sonni Maier
Das Tournéeater Sonni Maier gastierte am 29. April bei uns mit dem Stück „Druck“, einem Science-Fiction-Thriller über Smartphonesucht, Big Data und Selbstoptimierung. Das Stück war eine spannende, äußerst schlaue recherchierte und mitreißend inszenierte Eigenproduktion die das Publikum in einen Konflikt zwischen „Können“ und „Dürfen“ versetzte. Im Voraus bot das Theater sehr professionell erarbeitetes Material zur Vorbereitung in Gemeinde und Schule an, so dass sich im Voraus eine Zusammenarbeit mit einer Klasse der Deutschen Schule entwickelte. Nach der Aufführung luden die Künstler zu einem mit hoher Sorgfalt vorbereiteten Nachgespräch ein.

Für Reise, Unterkunft und Aufführung des 4-köpfigen Ensembles wurden Drittmittel beantragt, so dass keinerlei Unkosten entstanden und die Künstler zugleich zu einem angemessenen Honorar kamen.

- Sommerfest 9. Juni
Das Sommerfest fand nach dem Gottesdienst am Pfingstsonntag statt. Alle Gemeindegruppen waren eingeladen, das Fest mit vorzubereiten, Ideen oder Beiträge beizusteuern und natürlich mitzufeiern. Bei erheblichem Regen musste das Fest ganz in den Gemeindesaal verlegt werden, was zur Folge hatte, dass Jung und Alt dicht beieinander bleiben konnten. Für Kinder gab es verschiedene Bastelangebote (Keramik, Collage, Upcycling).
- Kirchentag in Dortmund 19.-23. Juni
Gemeinsam mit den deutschen Gemeinden aus Schweden haben wir bereits im Januar eine gemeinsame Präsentation auf dem Kirchentag in Dortmund vorbereitet. Kernstück waren 9 Bücher zu jeweils einem Aspekt von Gemeindearbeit/Gemeindeleben, in dem wiederum jede Gemeinde ihre jeweiligen Besonderheiten auf mehreren Seiten darstellte. Während des Kirchentages bildeten diese Darstellungen an einem eigenen Stand die

Grundlage für das Gespräch mit Besucherinnen und Besuchern.

- Flohmarkt am 7. September
Bereits zum zweiten Mal fand nach einer vormals langjährigen Pause Anfang September ein Flohmarkt statt, nach einem Konzept, das mit wenig Aufwand der Vorbereitenden und ohne Lagerräume und Müllabholung auskommt. Die Gewinne aus den letzten beiden Flohmärkten gestatten es, für den nächsten Flohmarkt Werbeauftragsteller, Werbebanner und Werbeanzeigen zu kaufen.
Das derzeitige Konzept hat auch zum Ziel, besonders Familien und Personen, die gerade im Sommer nach Oslo gezogen sind, mit einem fröhlichen Angebot mit unserer Gemeinde bekannt zu machen.
- Begleiten und beraten durch Besuch – Vertreter von EKBO und EKD vom 20.-24. September
Oberkonsistorialrätin Brauer und Oberkirchenrat Fischbach baten bereits vorher um einen Bericht über die derzeitigen Schwerpunkte in Gemeindeleben und Gemeindearbeit und boten supervisorische Beratung an. Sie besuchten mehrere Veranstaltungen (Teestube, Kindertag, Erntedankgottesdienst, GKR, Runder Tisch mit den deutschsprachigen Institutionen), nahmen an einem Treffen mit Vertretern der Norwegischen lutherischen Kirche teil, sprachen mit Mitarbeitenden und luden zu einer offenen Gesprächsrunde mit ehemaligen Gemeindegliedern und anderen Interessierten ein.
- Wandergottesdienst am 6. Oktober
Ausgangspunkt und Treffpunkt war der Gemeindesaal zu einem kräftigen Wanderfrühstück. Ca. 20 Wanderer, große und kleine, kamen, aßen und wanderten. Zuerst zur T-bane, dann ab Frognerseteren in die Nordmarka. In der T-bane (zum Lesen) und auf dem Weg gab es Andachtsworte, Spiele, Musik, Yoga, Zaubertricks und kaum Blasen an den Füßen. Die einzelnen Beiträge/Aktivitäten wurden von je einer Gemeindegruppe vorbereitet und gestaltet.
- Halloween-Reformationsfest am 31. Oktober
Bereits zum zweiten Mal luden wir Kinder aus Schule, Nachbarschaft und Gemeinde am Reformationstag ein, bei uns Halloween-Reformationsfest ohne Angst machen zu feiern. Zum ersten Mal unterstützten uns die Eltern



einer der Klassen aus der Deutschen Schule mit Bastelangeboten, Dekoration und Gestaltung. Teile der inhaltlichen Vorbereitung (Martin Luther, Jack O Lantern) erfolgten in Zusammenarbeit mit den Elternsprechern in der Deutschen Schule. Es besuchten uns an diesem Tag auch viele Kinder aus der direkten Nachbarschaft.

- Gedenkveranstaltung zum 30-jährigen Jubiläum des Mauerfalls am 8. November
Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit der Deutschen Botschaft vorbereitet und in unserem Gemeindehaus veranstaltet. Im Mittelpunkt stand ein vom stellvertretenden Botschafter moderiertes Gespräch mit dem Botschafter und norwegischen und deutschen Zeitzeugen. Im Anschluss wurde eine Ausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur präsentiert und zu einem von der Botschaft ausgerichteten Empfang eingeladen.

Die Veranstaltung wurde als Teil einer gemeinsamen Veranstaltungsreihe zusammen mit Goetheinstitut Oslo und Deutsch-Norwegischer Gesellschaft präsentiert.

- St. Martins-Fest am 11. November
Seit vielen Jahren lädt der Deutsche Kindergarten engagiert zu einem Martins-Laternenumzug und -Fest ein. Viele Gemeindemitglieder nehmen jährlich daran teil. Jedoch nicht alle deutschsprachigen Kinder besuchen den Deutschen Kindergarten und vermissen ein Martins-Fest. So haben wir uns sowohl mit Eltern aus unserer Gemeinde aber auch mit der Kindergartenleitung, um dem bestehenden Martinsfest nicht in die Quere zu kommen, abgesprochen und ein Angebot der Gemeinde zum Martinstag vorbereitet, was das Angebot des Kindergartens ergänzt. Am 11.11. luden wir zu einer kurzen Martins-Andacht in den Gemeindesaal (3 Martinslieder und eine kurze Bildergeschichte). Im Anschluss gab es einen Laternenumzug mit Martinsliedern und Fotos an der Uranienborgkirche. Zum Schluss ging es zurück zur Gemeinde, wo es aus dem Gemeindegartenfenster Kinderpunsch und Weckmänner zum Teilen gab.
- Volkstrauertag 17. November
Der katholische Bischof und die evangelische Bischöfin von Oslo wurden offiziell eingeladen, am ökumenischen Gottesdienst und den Gedenkveranstaltungen

teilzunehmen oder ihre Vertreter zu entsenden. Zudem wurde über die Leitstelle der norwegischen Militärseelsorge ein Vertreter eingeladen.

Den ökumenischen Gottesdienst gestalteten mit: Bischöfin Kari Veiteberg, Oslo, Feltprest Turid Astrid Reksten, Bergen, Prof. Werner G. Jeanron, Oslo, Freiwillige und die Leiterin Nordeuropa von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V., die Musikerinnen Thea Fritsche und Carina Lasch-Lind, die Schülerinnen Leonie und Helin Pedersen und Pf. Sebastian Wilhelm.

Am Gottesdienst nahmen u.a. tei der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, Alfred Grannas und der Verteidigungsattaché Per Weiler, sowie Vertreter aller anderen deutschsprachigen Institutionen in Norwegen.

In Vorbereitung Auf die Gedenkveranstaltung in Grini besuchte die 10. Klasse der Deutschen Schule die Gedenkstätte in einer Exkursion. Die Schülerinnen und Schüler erhielten die Möglichkeit, in Aufzeichnungen ehemaliger gefangener nach Schilderungen des Lebens und Überlebens im Konzentrationslager zu suchen und diese in Auszügen bei der Gedenkveranstaltung zu präsentieren.

An der Gedenkveranstaltung in Grini nahmen ehemalige Gefangene des Lagers teil.

Die Deutsche Botschaft übernahm die Kosten für den Bus, der alle Teilnehmenden des Gottesdienstes zu den Gedenkstätten in Alfaset und Grini und anschließend zum Empfang in die Residenz des Botschafters fuhr.

- Christkindlesmarkt 23. und 24. November
Neben den vielen jedes Jahr außerordentlich und vielfältig Engagierten, haben sich 2019 besonders die Teilnehmenden der Teestube mit eingebracht. Das ist zu einem nicht geringen Teil der derzeitigen Teestubenleiterin, Susanne Liese, zu verdanken.

Während der CKM hauptsächlich im Gemeindehaus stattfindet, haben wir die „Außenaktivitäten“ (seit drei Jahren Bratwurstgrill, Musik und Pavillon) um Sitzgelegenheiten und einen Popcornstand erweitert. Neben der Optik hat offenbar auch der Duft erneut Gäste

aus der unmittelbaren Nachbarschaft und manche Laufkundschaft angelockt.

In Planung, Vorbereitung und Gestaltung haben wir weiter versucht, dem Aspekt „CKM ist nur Sache des CKM-Komitees“ den Aspekt „CKM ist Sache der ganzen Vielfalt unserer Gemeinde“ zur Seite zu stellen. So haben nicht nur Mitglieder aller Gemeindegruppen beim CKM mitgeholfen, sondern einige Gruppen daneben auch eigenen Projekte beigesteuert.

An einem der Tage wurden alle Kinder von zwei Engeln (Theatergruppe) begrüßt und eingeladen, sich auch als Engel zu verkleiden und fotografieren zu lassen. Es war uns eine Freude, dem „Eltern für Kind e.V.“ einen Stand anzubieten, der auf dem CKM für Spenden und Patenschaften für Kinder in Haiti warb.

Kurz vor Schließung des CKM stellte sich unserer Gemeindechor in die Mitte und sang Advents- und Weihnachtslieder und lud zum Gottesdienst am 1. Advent ein.

Die digitalen Zahlungsmöglichkeiten (Karte und Vipps) wurden weiterhin zunehmend genutzt. Der Zahlungsverkehr mit den Händlern und Anbietern wurde ausschließlich digital durchgeführt.

- Adventsandachten im Dezember
An den Donnerstagen im Advent haben wir zu 18.00 Uhr zu Adventsabenden eingeladen, die jeweils mit einer Andacht begannen und dann einen gemütlichen Teil hatten. Der gemütliche Teil wurde jeweils von einer anderen Gruppe gestaltet. Am ersten Donnerstag gestalteten die Konfirmandinnen und Konfirmanden die Andacht und einen anschließenden Teil mit Bastelangeboten, Spielen und Adventsgeschichten. Am zweiten Adventsabend gestaltete Pf. Wilhelm die Andacht und der Chor lud anschließend zu einem offenen Singen und gesellig/musikalischen Beisammensein ein. Die dritte Adventsandacht wurde von Prädikant Johannes Helm gestaltet. Im Anschluss waren alle Anwesenden eingeladen, den Weihnachtsbaum und Saal für Heiligabend zu schmücken.
- Julebord am 11. Januar
Das Julebord ist schon seit einigen Jahren die erste große



Veranstaltung im neuen Jahr. Eingeladen sind besonders alle Aktiven und besonders Engagierten, die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und alle, die die Gemeinde im letzten Jahr mitgestaltet haben. Das Gemeindejahr mit einem Festessen, fröhlichen Abend, feierlichen Miteinander und herzlichem Dank an alle Aktiven zu beginnen, ist ein guter Jahresbeginn.

2020 gab es doppelt so viele Anmeldungen wie 2019, mehr als 40 Personen. Bernd Lohse hat ein traditionelles norwegisches Julemat mit ribbe, medisterkaker, julepølse og sviker zuzubereiten. Zweiter Höhepunkt des Abends war das Wichteln. Ein Weihnachtsquizz mit Susanne Liese schloss den Abend ab.

- Besondere musikalische Gestaltung der Gottesdienste in Trondheim
Kontakte vor Ort und besonderes Engagement der deutschsprachigen Pfarrer in Trondheim ermöglichten es, die Gottesdienste im Nidarosdom in Trondheim besonders zu gestalten mit Instrumentaleinsatz und dem Einbinden des Chores Jubilate Deo aus Melhus.



Gottesdienst und Verkündigung

In Oslo

In der Regel feiern wir im Gemeindehaus in der Eilert Sundts gate 37 **jeden zweiten Sonntag um 11 Uhr** Gottesdienst.

Ungefähr einmal im Monat feiern wir im Gottesdienst das Abendmahl.

In jedem Gottesdienst in der Nichtferienzeit laden wir die Kinder zur Kinderkirche ein.

Für den 14-tägigen Rhythmus unserer Gottesdienste sprechen folgende Gründe:

- viele Gottesdienstbesucherinnen und -Besucher wohnen in großer Entfernung zu unserem Haus
- zu unserer Gemeinde gehören viele Personen, die zugleich auch enge Kontakte zu norwegischen Gemeinden pflegen und aufrechterhalten möchten
- zu unserer Gemeinde gehören viele Personen, deren andere Familienmitglieder zu einer anderen, norwegischen Gemeinde gehören, mit der sie fest verbunden bleiben möchten und deren Gottesdienste und Veranstaltungen sie ebenfalls gern regelmäßig besuchen möchten
- um sich als Deutschsprachige in Norwegen und norwegischen Gemeinden integrieren zu können, ist es wichtig, dass wir als Gemeinde den Gottesdienstbesuch in anderen Gemeinden ermöglichen und fördern
- wir selbst als Gemeinde können die gottesdienstfreien Sonntage nutzen für andere Gemeindeveranstaltungen, Gottesdienste in den anderen Städten und gemeinsame Gottesdienste mit anderen Gemeinden außerhalb unseres Gemeindehauses
- an den gottesdienstfreien Sonntagen können wir bisher den Gemeindesaal an eine freikirchliche norwegische Gemeinde vermieten, was uns nicht nur finanziell entgegenkommt, sondern auch mit der freikirchlichen Gemeinde verbindet

Es gibt auch Gründe, die für einen wöchentlichen Gottesdienstrhythmus sprechen:

- gerade Gemeindeglieder, die in größerer Entfernung zur Gemeinde leben, planen ohnehin oft nur einmal pro Monat oder alle zwei Monate zum Gottesdienst in die Gemeinde zu kommen

- Gemeindeglieder, die aus verschiedenen Gründen nur unregelmäßig zum Gottesdienst in unserer Gemeinde kommen können, haben bei einem wöchentlichen Gottesdienstrhythmus die Chance, wenigstens dann den Gottesdienst wahrnehmen zu können
- nach wie vor ist der Gottesdienst Zentrum und Haupttreffpunkt für Gemeindeglieder
- -ein wöchentlicher Rhythmus kann das gesamte Kirchenjahr begleiten
- Gäste und „Durchreisende“ haben bei dem bisherigen 14-tägigen Rhythmus oft das Pech, dass zu der Zeit, wo sie in Oslo sind, wir keinen Gottesdienst anbieten

In der Perspektive scheint es sehr sinnvoll, den Gottesdienstrhythmus in der Gemeinde zu diskutieren und gemeinsam

Der Gemeindegemeinderat steht der Diskussion um einen wöchentlichen oder 14-tägigen Rhythmus offen gegenüber.

Der derzeitige 14-tägige Gottesdienstrhythmus wird begleitet durch:

- häufigere Gottesdienste zu besonderen Zeiten im Kirchenjahr
- Schul- und Kindergartengottesdienste
- Krabbelgottesdienste
- anderen Gemeindeveranstaltungen (Andachten, Musiken, Themenabende)

Im Anschluss an jeden Gottesdienst sind alle Besucherinnen und Besucher zum

Kirchkaffee eingeladen. Hier gibt es Gelegenheit, sich näher kennen zu lernen, miteinander ins Gespräch zu kommen und Informationen auszutauschen.

Dieses Angebot wird von fast allen Gottesdienstbesucherinnen und -Besuchern wahrgenommen.

Zu unseren Gottesdiensten besuchen uns **Menschen mit ganz unterschiedlicher Herkunft** und mit ganz verschiedener kirchlicher Erwartung und Prägung. Hier treffen sich Menschen, die aus den verschiedenen deutschen Landeskirchen und freikirchlichen Bereichen kommen mit Menschen, die aus verschiedenen norwegischen kirchlichen Gemeinden und Bereichen kommen.

Als Kirchengemeinde wollen wir dem begegnen, indem wir einerseits ein eigenes klares Profil entwickeln und zeigen und andererseits Vielfalt als Reichtum und unbedingt notwendige Ergänzung verstehen. Deshalb möchten wir in unserer Gemeinde stärken:

- Finden und bejahen des eigenen Profils
- Toleranz zu und Bejahung auch anderer Profile
- vielfältige Begegnungs-, Gesprächs- und Kennenlernmöglichkeiten innerhalb der Gemeinde
- Einbeziehung vieler verschiedener Erwartungen (nicht immer zur gleichen Zeit aber mit gleicher Ernsthaftigkeit und Akzeptanz)
- bewusste Auseinandersetzung mit verschiedenen Erwartungen und Prägungen als Mittel zur eigenen Entwicklung und Bereicherung
- nicht Überdeckung und Verwischen von Unterschieden, sondern Stärkung der Kraft, mit Unterschieden tolerant zu leben und Vielfalt als Reichtum erfahren zu können
- dazu ist es wichtig, den einzelnen Frömmigkeitsstilen, Erwartungen, Prägungen jeweils ihren Raum zu geben
- Liturgie und Gottesdienstformen in verschiedenen Bereichen immer wieder in Bewegung/Veränderung zu halten und darüber in der Gemeinde im Gespräch zu bleiben

Zu jedem Gottesdienst kommen Menschen, die **neu in Norwegen** bzw. neu in unserer Gemeinde sind. Beim Kirchkaffee besteht die Möglichkeit, diese Menschen anzusprechen, kennenzulernen, Kontakt und Beziehung anzubieten.

Im Bereich **Kinderkirche** gehen wir davon aus, dass unsere Gemeinde *nur* eine vollständige Gemeinde aus Erwachsenen *und* Kindern ist, dass Kinder nicht die Zukunft der Gemeinde, sondern deren Gegenwart sind und dass Kinder den gleichen Anspruch darauf haben, dass der Gottesdienst sie ganz aufnimmt. Die Beteiligten der Kinderkirche suchen immer wieder nach Wegen, wie Kinder sich zu unseren Gottesdiensten eingeladen und aufgenommen fühlen können. Ein großes Interesse liegt darauf, dass die Kinder nicht nur zum Kindergottesdienst willkommen sind, sondern wie sie auch Teilhabe am gesamten gottesdienstlichen Geschehen haben können, damit die Gemeinde durch die Teilhabe der Kinder zu einer vollständigen Gemeinde werden kann.

Die Kinder sind in unserer Gemeinde zum Abendmahl zugelassen und werden explizit dazu eingeladen.



Bei Taufen und anderen Kasualien werden die Kinder eingeladen. besonders dicht dazuzukommen oder werden einbezogen. Wenn Taufen stattfinden, sind alle Kinder eingeladen, ihre Taufkerzen mitzubringen und während der Taufe zu halten.

Zeichen dafür, dass die Kinder in unserer Gemeinde einen besonderen Platz haben:

- die Osterkerze wird von den Kindern in der Kinderkirche gestaltet
- manche Kinder, die mit ihren Eltern zu Gottesdienst kommen, möchten gerne in der ersten Reihe „ganz nahe am Geschehen“ sitzen
- Zum Volkstrauertag wird die Lesung im Gottesdienst von einem oder zwei Grundschulkindern gehalten
- Eltern, die mit ihren kleinen Kindern zum Gottesdienst kommen, werden inzwischen herzlich ermutigt, sich mit ihren Kindern nicht nach ganz hinten setzen zu müssen, sondern weit vorn oder mitten drin
- Die Anwesenheit von Kindern bei Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen sehr herzlich und freudig wahrgenommen
- bei Taufen trauen sich immer mehr Kinder an das Taufbecken mit dazuzukommen
- nach Taufen kümmern sich die Kinder um das Taufwasser – gießen damit Blumen oder einen Baum im Garten
- erfreulich hohe Anzahl an Taufen und Taufanfragen
- der Vormittagstreff hat sich im letzten Jahr von einem Seniorentreff zu einem Mehrgenerationentreff entwickelt, an dem neben unseren Senioren auch junge Eltern mit ihren Kindern teilnehmen
- Krabbelgottesdienste werden auch von anderen Gemeindegliedern besucht

Musikalisch werden unsere Gottesdienste begleitet

durch Organistin und C-Kirchenmusikerin Carina Lasch-Lind. Gelegentlich können wir auch folgendes anbieten:

- Einbindung unseres Gemeindechores
- Ehrenamtliche Musikerinnen und Musiker
- Zusätzliche Honorar-Musiker
- Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern der Deutschen Schule Oslo, die sich z.B. musikalisch auf den Musikwettbewerb Jugend musiziert vorbereiten

Chor

Aus dem für den 1. Advents-Gottesdienst 2016 und 2017 gebildeten Projektchor ist inzwischen ein Chor

geworden, der sich wöchentlich trifft, besondere Gottesdienste und Veranstaltungen begleitet, Probenwochenenden gestaltet, sich am Gottesdienst der Nachbarkirchengemeinde und am Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“ regelmäßig beteiligt und offen für weitere Projekte ist.

Die **Beteiligung der Gemeinde am Gottesdienst** findet statt, indem Lesungen und Gebete von Konfirmanden, Lektoren oder, bei Taufen von Paten, gehalten werden.

Die **Liturgie unseres Gottesdienstes** richtet sich nach der Grundform I des Evangelischen Gottesdienstbuches der EKV und VELKD. Nach dieser Form wird die Gemeinde an vielen Stellen in das Gottesdienstgeschehen durch gesprochene Antworten und Wechselgesänge einbezogen.

Als **Besonderheit** verzichten wir in der Regel auf die alttestamentliche Lesung und Epistel, so dass das Evangelium im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht. Dadurch reduziert sich die Anzahl der zu hörenden Texte. In vielen Gottesdiensten wird das Tagesgebet der Norwegischen Lutherischen Kirche auf Norwegisch in unseren Gottesdiensten übernommen. Oft werden auch Teile des Fürbittgebets und Lesungen auf Norwegisch gesprochen.

Die Gemeinde kann den Gottesdienstablauf fast immer auf ausgegebenen (wiederverwendbaren) Ablauf-Blättern mitverfolgen.

Das Gottesdienstbuch selbst aber auch unsere besondere Gemeindesituation, in der wir viele Menschen aus verschieden geprägten liturgischen Herkünften und Ausprägungen begrüßen können, legen es nahe, die Liturgische Form jedes Jahr ein wenig zu verändern. Damit kann erfahrbar werden, dass unser evangelischer Gottesdienst kein statisches Konzept ist, sondern dass einerseits in ihn eine Vielzahl von Traditionen einfließen, die in der Zeit zusammengewachsen sind und dass andererseits der Gottesdienst lebendiges und sich veränderndes Geschehen einer konkreten Gemeinde ist.

Besondere Gottesdienste sind Familiengottesdienste (Weltgebetstag, Ostern, Sommerfestgottesdienst, Taufen, Erntedankgottesdienst, 1. Advent und Krippenspielgottesdienst am 3. Advent), Gottesdienste mit und für Schulkinder (Einschulungsgottesdienst, Krippenspielgottesdienst, Schulgottesdienst zum

Schuljahresende und im Advent), Krabbelgottesdienste, ökumenischer Gottesdienst zum Volkstrauertag, ökumenischer Gottesdienst zum besonderen Anlässen (z.B. Ende des Ersten Weltkrieges) und musikalische Gottesdienste.

In den anderen Städten

Die Evangelische Gemeinde deutscher Sprache in Norwegen versteht sich als Gemeinde, die für deutschsprachige und andere interessierte Menschen in ganz Norwegen da und einladend sein möchte. Demzufolge ist es wichtig, Kontakte auch in andere Städte Norwegens aufzubauen, zu stärken und zu pflegen.

Schwerpunkthemen außerhalb Oslos sind:

- Motivation / Bildung von Gruppen, die das Gemeindeleben in den anderen Städten organisieren / gestalten
- vor Ort mit einzelnen Gruppen gemeinsame Planung zu eigener Organisationsform, Kommunikationsmöglichkeiten
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Partnern
- Einbeziehung älterer Menschen und Kinder
- Möglichkeit der Begleitung von Menschen, die noch entlegener wohnen
- Anzahl der Angebote erhöhen, indem die Ortsgruppen eigene Angebote gestalten
- Angebote, bei denen die Gelegenheit zum Gespräch untereinander oder mit Pfarrer möglich ist
- thematische Angebote gruppenspezifisch

In **Trondheim** gibt es mehrere deutschsprachige Pfarrer und Pfarrerinnen der norwegischen Kirche und Ehrenamtliche (Pfarrer Matthias Alpermann, Pfarrer Jörg Kunzendorf, Familie Rülcker, Familie Böttcher), die engagiert ca. 8 Gottesdienste pro Jahr und mehrere andere Veranstaltungen in deutscher Sprache organisieren. In der Regel finden die Gottesdienste im Nidarosdom statt. Der Besuch liegt ungefähr zwischen 20 und 120 Besuchern. Im Juni findet i.d.R. ein Sommerfest statt.

2-3 der ca. 8 deutschsprachigen Gottesdienste in Trondheim werden vom Pfarrer aus Oslo gehalten.

Zu mehreren älteren Menschen in Trondheim besteht regelmäßiger Brief- und Telefonkontakt.



In **Fredrikstad** engagieren sich Familie Becker und andere für unsere Gemeinde

- Familiengottesdienst am 1. Advent in Gamle Glemmen kirke
- Im Anschluss an den Gottesdienst findet eine kleine Adventsfeier im Haus einer gemeindeverbundenen Familie statt
- mehrere in Fredrikstad lebende Gemeinemitglieder nahmen an verschiedenen Gemeindeangeboten in Oslo statt

In **Stavanger** engagiert sich ein mehrköpfiges Team (Familie Wirowski, Familie Koppe, Familie Lahmeyer und andere).

- Der Gottesdienst am Samstag vor dem 2. Advent findet i.d.R. in der katholischen St. Svithun-Kirche als ökumenischer Adventsgottesdienst mit dem Pfarrer aus Oslo statt
- Im Anschluss an Gottesdienst findet eine Nikolausfeier mit ca. bis zu 70 Kindern und Erwachsenen statt
- Sehr gute Zusammenarbeit mit kathol. Gemeinde und mit Deutsch-Norwegischer Gesellschaft
- Das Team vor Ort organisiert und gestaltet z.T. eigene Treffen u. Veranstaltungen

In **Kristiansand** organisieren Mitglieder der Deutsch-Norwegischen Gesellschaft Veranstaltungen mit unserer Gemeinde.

- Familiengottesdienst am 2. Advent in der Hånes frikirke
- im Anschluss Nikolausfeier mit ca. 120 Teilnehmenden
- Der Gottesdienst am 2. Advent wird vom Pfarrer aus Oslo gehalten

Nach **Bergen** gibt es inzwischen einen festen und lebendigen Kontakt zu Pfarrer Morvik (Domgemeinde), Pfarrer Ester (Lavik) und Pfarrerin Reksten (militärprest Håkonsvern). Anlässlich des Reformationstages gestalteten wir zu viert einen zweisprachiger Gottesdienst in der Mariakirche.

Die Stadt Bergen ist aufgrund Ihrer Geschichte 2017 zur Reformationshauptstadt in Zusammenhang mit den Feierlichkeiten zum Reformationsjubiläum ausgewählt worden. Um besonders den bis dahin verloren gegangenen Kontakt zu deutschsprachigen Menschen in Bergen wieder zu etablieren, hatte ich gezielt die Organisatoren des

Reformationsjubiläums in Oslo und Bergen (Den norske kirke, Bispedømme Bjørgvin) angesprochen, mit dem Angebot, einen Beitrag zu den Feierlichkeiten zu leisten. Dieses wurde sehr dankbar aufgenommen. Bereits 2017 entstand die Idee, gemeinsam zweisprachige und musikalisch-festliche Gottesdienste zum Reformationstag in Bergen anzubieten.

Es besteht von allen Beteiligten der Wunsch, die Zusammenarbeit auszubauen. Verschiedene Personen und Familien sind sehr engagiert, zukünftige Veranstaltungen zu planen und zu organisieren.

Statistik

(in Klammern die Zahlen von 2017 und 2018)

In Oslo 2019

Gottesdienste insgesamt 33 (2018: 37, 2017: 38), davon:
- mit Abendmahl 10 (2018: 15, 2017: 12)
- Familiengottesdienste 6 (2018: 6, 2017: 6)
- ökumenische Gottesdienste 1 (2018: 1, 2017: 1)
- Konfirmation 0 (2018: 2, 2017: 1)
- Trauung: 0 (2018: 0, 2017: 1)
- Kindergottesdienste 15 (2018: 13, 2017: 19)
- Schulgottesdienste 4 (2018: 4, 2017: 4)
- Krabbelgottesdienste 3 (2018: 2, 2017: 2)

Gottesdienstteilnehmer (inkl. Schulgottesdienste)

Gottesdienstteilnehmer insgesamt 1.560 (2018: 1.938, 2017: 2.054)
davon Erwachsene 1.140 (2018: 1.311, 2017: 1.409)
davon Kinder 420 (2018: 627, 2017: 645)
Besuch im Durchschnitt pro GD 47 (2018: 52, 2017: 54)
Teilnehmer Abendmahl insgesamt 251 (2018: 239, 2017: 184)
Teilnehmer Abendmahl Durchschnitt 25 (2018: 16, 2017: 15)
Heiligabend 160 (2018: 166, 2017: 170)
Ostern 72 (2018: 87, 2017: 79)

Erntedank 83 (2018: 40, 2017: 68)

Prediger

Sebastian Wilhelm, Pfarrer
Johannes Helm, Prädikant
Bjørn Sandvik, Pfarrer
Veline Backofen, Pfarrerin
Pastor Gunnar Johnsen

Außerdem wirkten an Gottesdiensten mit: Bischöfin Kari Veiteberg, militärprest Turid Astrid Reksten, Prof. Dr. Werner Jeanrond, Freiwillige von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste

In den anderen Städten 2018

(in Klammern die Zahlen von 2018)
Insgesamt 9 (10)

Trondheim 6 (6) 224 (200) Besucher
Stavanger (ökumenischer Gottesdienst) 1 (1) 63 (75) Besucher
Kristiansand 1 (1) 77 (80) Besucher
Fredrikstad 1 (1) 12 (15) Besucher
Bergen 0 (1) 0 (120) Besucher

Davon wurden **6** von Pfarrer Sebastian Wilhelm gehalten.

Insgesamt nahmen 376 (490) Erwachsene und Kinder an den Gottesdiensten in den Außengemeinden teil. Im Gesamtdurchschnitt waren das 42 (49) Erwachsene und Kinder pro Gottesdienst. Das legt nahe, an Gottesdiensten in den anderen Städten festzuhalten oder diese weiter zu vermehren.

Kasualien

Taufen
Im Jahr 2019 wurden getauft:
Bea Allzeit
Hedda von Simson
(2017: 3 Taufen, 2018: 6 Taufen)

Konfirmation
Im Jahr 2019 fand keine Konfirmation statt



(2017: 2 Jugendliche, 2018: 8)

Trauungen

Im Jahr 2019 fanden keine Trauungen statt.
(2017: 1 Trauung, 2018: keine Trauung)

Beerdigungen

2019 gab es keine Beerdigungen.

Mitgliederstatistik

Im Jahr 2019 kamen 12 (2018: 11, 2017: 26) neue Mitglieder in unsere Gemeinde.

Eine ganze Reihe von Mitgliedern schied durch Umzug nach Deutschland oder ein anderes Land außerhalb Norwegens aus.

So waren per 31.12.2019 insgesamt 603 (2018: 612, 2017: 619) **Mitglieder** gemeldet.

Davon sind 500 Mitglieder nur bei uns gemeldet, also nicht gleichzeitig Mitglieder der luth. Staatskirche Norwegens oder einer anderen Glaubensgemeinschaft.

Für Personen, die nur bei uns als Mitglieder und nicht gleichzeitig als Mitglieder der Norwegischen Kirche oder einer anderen Glaubensgemeinschaft gemeldet sind, erhält unsere Gemeinde einen jährlichen **Zuschuss von Staat und Kommunen**.

Immer wieder wird eine ganze Anzahl von unseren Gemeindemitgliedern im Zuschussverfahren nicht akzeptiert, weil sie z.B. ohne ihr Wissen in einer anderen Kirche gemeldet sind oder weil wir nicht über alle Wegzüge oder Todesfälle informiert sind.

Werden z.B. Kinder in unserer Gemeinde getauft, haben aber einen Elternteil, der Mitglied der Norwegischen Kirche ist, so wird auch das getaufte Kind nach bisheriger Gesetzgebung der Norwegischen Kirche als zugehörig eingetragen. Die Zuschüsse für das getaufte Gemeindemitglied bekommt dann in voller Höhe die Norwegische Kirche.

Ich habe dazu bereits mehrmals mit der Rechtsabteilung und der Leitung der Norwegischen Kirche gesprochen (zuletzt im September 2019) und gebeten, im Zuge der Neustrukturierung der Norwegischen Kirche, auch diese gesetzliche Regelung umzugestalten.

Von norwegischer Seite liegt großes Verständnis für unsere Bitte vor. Wir von der norwegischen Kirche herzlichst gebeten, problematische Fälle direkt anzuzeigen.

Es ist nicht im Sinne und in der Absicht unserer Gemeinde, unsere Gemeindemitglieder in eine Entscheidungssituation zu bringen, bei der der Austritt aus der Norwegischen Kirche eine Möglichkeit wäre.

Nach unserer Satzung ist es möglich, dass Personen, die der Norwegischen Kirche zugehörig sind, auch Mitglied unserer Gemeinde sein können.

Das betrifft z.B. viele Familien mit deutschen und norwegischen Familienangehörigen.

Es ist nicht im Interesse unserer Gemeinde, dass jemand aus der norwegischen Kirche austritt, nur damit wir als Gemeinde davon einen finanziellen Vorteil hätten.

Als Gemeinde möchten wir Menschen begleiten, die sich hier in Norwegen auch kirchlich integrieren.

Die **Rahmenbedingungen** zur Gewinnung von neuen Gemeindemitgliedern sind nicht einfach. Das liegt z.T. an der hohen Fluktuation der Deutschsprachigen in Norwegen.

Viele ziehen nach kurzem Aufenthalt wieder in ihre Heimat zurück oder weiter in einen anderen Auslandsdienst.

Es scheint wichtig zu sein, die gesamte Gemeinde mit all ihren Mitgliedern darin zu ermutigen und zu stärken, den Gemeindeaufbau und die Gewinnung und Begleitung von Mitgliedern als gemeinsame Herausforderung anzunehmen und vielfältig und fantasievoll umzusetzen.

Neben der Nutzung sozialer und digitaler Medien bleibt das persönliche Gespräch im Sinne eines freundlichen Weitersagens ein wichtiger Weg, Menschen für die Angebote unserer Gemeinde zu interessieren.

Es wird eine immerwährende und fortlaufende Aufgabe sein, über persönliche Kontakte, Teilnahme und Engagement an verschiedensten Veranstaltungen und Gesellschaften auch immer wieder zu den Angeboten unserer Gemeinde einzuladen.

Menschen, die sich wohnsitzlich in Deutschland abgemeldet haben, zahlen in Deutschland **keine Kirchensteuer und sind in Deutschland nicht mehr als Mitglied der Evangelischen Kirche gemeldet und zahlen keine Kirchensteuern**. Wer jedoch aus Deutschland kommend auch in Norwegen Mitglied der Evangelischen Kirche sein möchte, muss sich selbst aktiv in eine der Evangelischen Kirchen in Norwegen einmelden. Wer das nicht tut, ist aktuell KEIN Mitglied der Evangelischen Kirche.

Um evangelisches Kirchenmitglied in unserer Gemeinde zu sein bzw. zu bleiben, ist es notwendig, eine Beitrittserklärung zu unserer Gemeinde auszufüllen und zu unterzeichnen und einen jährlichen Mitgliederbeitrag zu zahlen.

Mitgliederbeitrag

Da wir als Auslands-Kirchengemeinde selbstverständlich keine Kirchensteuer aus Deutschland beziehen und hier in Norwegen keine Kirchensteuer erheben, bitten wir unsere Gemeindemitglieder, einen **Mitgliederbeitrag** zu bezahlen. Dieser ist jedoch freiwillig. Wer nicht in der Lage ist, den erbetenen Beitrag zu zahlen, ist dennoch gerngesehenes und geschätztes Mitglied unserer Gemeinde.

Wer nicht in der Lage ist, den erbetenen Mitgliederbeitrag zu zahlen, den bzw. die bitten wir jedoch, das Gespräch mit uns zu suchen.

Ab 2017 erbitten wir keinen festen Mitgliederbeitrag, sondern einen Beitrag, der sich am Familieneinkommen orientiert. Eine Empfehlungstabelle ist auf allen Beitrittsformularen und in jedem Gemeindebrief abgedruckt und auf der Internetseite der Gemeinde zu finden.

Dennoch ist der erbetene, nach Familieneinkommen verschiedene Mitgliedsbeitrag, um den wir unsere Mitglieder bitten, im Vergleich zu den anderen Auslandsgemeinden der EKD recht gering.

Wer in Deutschland mit einem Zweitwohnsitz gemeldet ist aber momentan oder vorübergehend hier in Norwegen lebt, bleibt weiterhin in Deutschland kirchensteuerpflichtig. Möchte jemand aber trotzdem Mitglied unserer Gemeinde sein und hier auch einen Gemeindebeitrag zahlen, so ist der **Mitgliedsbeitrag für die Kirchensteuer in Deutschland anrechenbar**. Das bedeutet, man zahlt dann in Deutschland lediglich die Differenz, die sich aus unserem Mitgliederbeitrag und der Höhe der in Deutschland zu Zahlenden Kirchensteuer ergibt.

In den Städten außerhalb Oslos ist die Bereitschaft, Mitglied unserer Gemeinde zu werden und Mitgliederbeitrag zu entrichten z.T. sehr gering, da nicht erkannt wird, wie mögliche Beiträge den Mitgliedern vor Ort zu Gute kommen. Durch Reisen und Aufenthalte zu und in den anderen Städten entstehen allerdings hohe Kosten.



Es ist zu überlegen, unsere Finanzen noch transparenter zu machen, so dass deutlicher erkannt werden kann, dass gerade Beiträge von Mitgliedern außerhalb Oslos die Gemeindegemeinschaft in den anderen Städten direkt unterstützen.

Gemeindekreise in Oslo

Es ist eine wichtige Aufgabe einer Kirchengemeinde, alle ihre Mitglieder zur aktiven Teilhabe, Einbringung eigener Erwartungen und eigenen Engagements und zur Übernahme von Verantwortung zu ermutigen und darin selbst zu stärken.

In einigen Gruppen zeigt es sich, dass es von großer Wichtigkeit ist, Gäste und BesucherInnen nicht nur als „Konsumenten“ eines bestimmten Angebots „zu bedienen“, sondern die Teilnehmer der Gruppe auch zu ermutigen, Verantwortung und Aufgaben für ihre Gruppe aber auch für unsere Gemeinde zu übernehmen. Ansonsten sind die Gruppen oft nur sehr „kurzlebig“ bzw. finden keinen Bezug zur Gemeinde.

Andachten

Im Advent finden wöchentlich Andachten statt, die von jeweils einer anderen Gruppe gestaltet werden. Im Anschluss wird zu einem gemütlichen Adventsbeisammensein (singen, basteln, naschen, erzählen ...) eingeladen.

DeKO – Deutscher Kirchenchor Oslo

Der Chor probt i.d.R. wöchentlich mittwochs von 19-21.00 Uhr, lädt zu Probenwochenenden, beteiligt sich an besonderen Gottesdiensten der Gemeinde und Nachbargemeinde, nimmt am Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“ regelmäßig teil.

Die jeweils letzte Probe im Monat ist eine Kurzprobe, nach der zu einem geselligen Beisammensein eingeladen wird. Chorleitung: Carina Lasch-Lind

Vormittagstreffen – inzwischen mit mehreren Generationen

Zum Vormittagstreffen sind einmal im Monat von 12.00 – 14.30 Uhr ältere Gemeindeglieder im Gemeindehaus eingeladen.

Gelegentlich nehmen auch die Eltern und Kleinkinder der sich wöchentlich treffenden Krabbelgruppe an zu Beginn stehender Andacht und Lunch teil.

Jung und Alt kommen ins Gespräch, verabreden sich oder tauschen sich aus.

Zum Lunch bringen alle etwas mit. Die Älteren haben große Freude an der „Verjüngung“ und Lebendigkeit am Tisch, die ganz jungen Generationen freuen sich über große Aufmerksamkeit und die Elterngeneration dazwischen freut sich, so ab und zu die Hände frei für das meist üppige Lunch zu haben. Nebenbei festigen sich Bekanntschaften oder es stellt sich heraus, das jung und alt dicht beieinander im selben Stadtteil wohnen.

Nach dem Lunch wird der Saal durch Trennwand geteilt. Die jungen Eltern und Kinder bleiben im vorderen Teil, die Älteren setzen sich an eine Tafel im hinteren Saalteil.

Für die Älteren wird dann immer ein aktuelles oder auf das Kirchenjahr bezogenes Thema angeboten, welches neben dem Gespräch durch vielfältige Methoden erschlossen und greifbar gemacht wird. Das Einbringen eigener Lebenserfahrungen, gezieltes Erinnern und Humor sind dabei wichtig.

Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind seit mehreren Jahrzehnten mit der Gemeinde verbunden und engagieren sich auch sonst ehrenamtlich in der Gemeinde.

Kirche mit Kindern

Die Gruppe der Kinder-Kirche-Ehrenamtlichen ist gewachsen. Die Gruppe trifft sich mindestens viertel- oder halbjährlich. Gemeinsam wird überlegt, Gemeinde und Kirche für Kinder einladend und erlebbar zu machen.

Für den Kindergottesdienst wurde ein Konzept vorgestellt und ausprobiert, nach dem sich Kindergottesdienste kurzfristig recht einfach gestalten lassen, die aber trotzdem für die teilnehmenden Kinder einen sehr hohen Wiedererkennung- und Mitmacheffekt haben.

Die Mitgestaltenden in der Arbeit mit Kindern sind gebeten, bei uns ein polizeiliches Führungszeugnis vorzulegen.

Sämtliche Kosten im Bereich Arbeit mit Kindern können durch die Zuschüsse gedeckt werden, die wir erhalten, wenn wir die Kinder (0-26 Jahre) bei der Søndagsskole anmelden.

Krabbelgruppe

Die Gruppe lädt Kleinkinder im Vorkindergartenalter und ihre Eltern wöchentlich ein. Etwa einmal im Monat wird zu einem

„Krabbelgottesdienstchen“ eingeladen, in dem Eltern und Kinder, Gebrabbel und Gekrabbel besonders willkommen sind. Die Gruppe ist für eine recht kleine Altersspanne ausgerichtet, denn viele Kinder besuchen ab dem 3. Lebensjahr oder auch schon früher bereits den Kindergarten. So zeigte sich, dass nach der Sommerpause eine ganz neue Gruppe entsteht, die ihren Rhythmus und ihre Form finden muss. Die Treffen und die Krabbelgottesdienstchen sind wegen Krankheiten der Kinder, Reisen oder anderen Gründen unregelmäßig. Die Gruppe eignet sich jedoch sehr zum Austausch von Erfahrungen und für weitere Verabredungen. Einmal im Monat kommen donnerstags die SeniorInnen dazu, die sich zum Vormittagstreffen treffen. Alle bereiten gemeinsam ein großes Lunch vor und haben Gelegenheit zu Gespräch, Austausch und Verabredungen. Die Krabbelgottesdienstchen werden auch gern von den SeniorInnen besucht. Die Krabbelgruppe wird von zwei bis drei Eltern geleitet, die die Einladungen schreiben, Termine koordinieren und Planung übernehmen.

Rasselbande

Dieses Angebot richtet sich an Kindergartenkinder und kann am Nachmittag oder Wochenende stattfinden. Es wird von Eltern selbst geleitet.

Gottesdienst mit Kindern

Bei allen Gottesdiensten außerhalb der Schulferien findet Kinderkirche statt. Die Kinder-Kirche-Gruppe verteilt die Termine unter sich und bereitet sie vor. Es finden pro Halbjahr Treffen der Gesamtgruppe als auch Treffen zu einzelnen Projekten statt.

Weiterhin werden gelegentlich die Lesungen im Gottesdienst von einem Kind gehalten (Volkstrauertag, Taufen, Erntedank, Silvester).

Kindertage

Halbjährlich laden wir zu **Kindertagen** zu einem bestimmten Thema ein, i.d.R. im Herbst zum Thema Erntedank (bei dem Kinder und Eltern gebeten werden, „herrenloses“ Straßengut mitzubringen, mit den Kindern zu verarbeiten und an Bedürftige zu verschenken) und im Frühjahr zum Thema des Weltgebetsstages. Bei den Kindertagen findet im ersten Teil ein von Eltern mitgestalteter Kindergottesdienst statt, ein Mittagessen, das die Kinder selbst kochen und den großen Tisch decken und



Bastelarbeiten, Spiele, musikalische und künstlerische Angebote an verschiedenen Stationen. Jeweils am Ende der Kindertage findet ein Abholkaffeetrinken mit Gastgebern, Kindern und abholenden Eltern statt, um einander besser kennen zu lernen.

Kinderfeste

Neben den Kindertagen, die auch einen gewissen „Kinderfestcharakter“ tragen, laden wir Kinder ein zu:

- Karneval
- Sommerfest
- St. Martin
- Nikolausfest
- Halloween-Reformationsfest (Viele Kinder erleben in Kindergarten, Schule und Öffentlichkeit im Herbst Werbung und Kommerz zu Halloween. Wir haben uns entschieden, Kinder explizit zu einem **Halloween-Reformationsfest** in die Gemeinde einzuladen, um mit ihnen Fragen nach Angst und Angstmachen, Reformation und Mut gegenüber Angstmachern spielerisch und angstfrei greifbar zu machen. Es hat sich herausgestellt, dass u.a. sehr viele Kinder aus der Nachbarschaft am 31. Oktober die Gelegenheit nutzen, unser Gemeindehaus kennen zu lernen.

Søndagsskoleforbund

Seit 2009 ist unsere Gemeinde Mitglied im norwegischen **søndagsskoleforbund**, für uns eine Chance, unser Engagement mit und für Kinder in einen größeren und auch hiesigen, norwegischen Rahmen zu stellen und weitere Anregungen und Impulse zu bekommen. Der søndagsskoleforbund ist ein Verein im freikirchlichen Bereich.

Kirchengemeinden melden eine Mitgliedschaft an, indem sie Kinder, die in der Gemeinde an Angeboten der Gemeinde teilnehmen, namentlich und mit Geburtsdaten jährlich fest anmelden und pro Person einen Jahresbeitrag von 50,- kr entrichten.

Der forbund reicht die Daten an die Kommune weiter und vermittelt, dass die Gemeinde für jede angemeldete Person einen staatlichen Zuschuss erhält.

Für die letzten Jahre konnten wir immer mehr Kinder anmelden und erhalten entsprechend wachsende Zuschüsse. Das führt dazu, dass sich der Bereich „Arbeit mit Kindern“ selbst finanziell tragen kann.

Die Kinder müssen jedes Jahr neu angemeldet und die Gebühr von 50,- kr muss jedes Jahr von den Eltern neu digital entrichtet werden. Kinder, die (mit ihren Eltern) in die Gemeinde kommen und noch nicht angemeldet sind, erhalten inzwischen von uns automatisch ein Informationsblatt, auf dem alle wichtigen Informationen, inklusive Bankverbindung und Vipps-Nummer enthalten sind. Die Eltern müssen nur die Rückseite ausfüllen und den Betrag überweisen.

Konfirmandengruppe

I.d.R. findet der Konfirmandenkurs von September bis Pfingsten statt. Die Konfirmation ist Pfingstsonntag. Am Vorabend der Konfirmation sind alle Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Angehörigen zu einer Abendmahlsfeier eingeladen. Konfirmandenkurs und Konfirmation können gern in Absprache und gegenseitiger Ergänzung mit anderen Gemeinden erfolgen.

Die Konfirmandengruppe trifft sich außerhalb der Ferien wöchentlich. Im Kurs gibt es verschiedene Themen zum Kirchenjahr, Katechismus, eigener Lebenswelt und Aktuellem. Ebenso werden besondere Gemeindeveranstaltungen miteinander vorbereitet oder deren Vorbereitung ergänzt.

Jedes Konfirmandentreffen beginnt mit einer Abdacht, die eine Konfirmandin oder ein Konfirmand hält.

Es scheint sich ein 2-Jahres-Rhythmus zu bilden. Das legt nahe, darüber nachzudenken, die Konfirmandenzeit auf 2 Jahre auszudehnen. Bisherige Konfirmandengruppen haben es sehr bedauert, dass die Konfirmandenzeit endete, als sie sich als Gruppe erst gerade richtig stabil fühlten. Auch ließe sich bei einer zweijährigen Konfirmandenzeit für Jugendlichen und ihre Eltern eine festere Gemeindebindung gestalten.

Jugendgruppe / Jugendleiterausbildung

Im Sommer 2018 endete die letzte Jugendleiterausbildung für 8 Jugendliche nach 2 Jahren. Nach den Standards der deutschen Jugendverbände machten sie eine Ausbildung zu Jugendleiterinnen und Jugendleitern und werden damit befähigt, selbst Jugendgruppen im kirchlichen, sportlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Bereich anzuleiten, zu begleiten und zu leiten.

Zur Ausbildung gehörten neben einer bestimmten Anzahl Theorieunterricht auch ein Kurs in Erster Hilfe und die

Begleitung eines praktischen Projektes. Eine neue Gruppe wird bei Interesse gern eingerichtet.

Teestube

Die Teestube ist ein gezieltes monatliches Begegnungs-, Kennenlern- und Austauschangebot für Praktikantinnen, Praktikanten, Au-pairs und Studierende.

Die Teestube findet 14-tägig statt.

Höhepunkte sind u.a. Grillen im Vigelandspark, der Advents-Bratapfel-Abend und die Schlittschuhfahrt am Holmenkollen. Besucherinnen der Teestube sind eingeladen, an Vorbereitung und Gestaltung von Christkindesmarkt, Chor und Weltgebetstag und vermehrt auch an den Dugnads teilzunehmen.

Freitagstreff/open stage

Der offene Spiele- und Freizeittreff findet monatlich statt, sofern sich eine Leitung/Verantwortliche und ein Interessentenkreis finden. Es ist ein offenes und altersunabhängiges Angebot für neu Zugezogene und Alteingesessene. Während des Treffens kann Essen vorbereitet und geteilt, Spiele gespielt, Handarbeiten gemacht oder die Bühne für Musik, Vorführung oder Darstellung genutzt werden.

Gemeindeabende

Immer wieder bieten sich Interessenten und auch Akteure für einer Mischung aus geistlichen, kulturellen oder geselligen Veranstaltungen zu Gemeindeabenden an. Die Veranstaltungen waren recht unterschiedlich besucht. I.d.R. versuchen wir, die Veranstaltungen auf die Donnerstagabende zu legen. Immer wieder entstehen neue Ideen und Angebote.

Fotoclub

Der Fotoclub ist derzeit als Gemeindegruppe nicht aktiv. Die Gemeinde würde sich über Interessierte und Fotoclubmitglieder freuen, die Spaß daran haben, an Gemeindeveranstaltungen teilzunehmen und Fotos für Gemeindebrief oder Internetseite zu machen oder die eigene Bilder für einen Gemeinde-Kalender zusammenstellen oder durch Bildmotive besondere Blickpunkte in Gemeindehaus und Gemeindeleben hervorheben und sich als Gruppe an Dugnads und Gemeindefesten beteiligen.



Yoga

I.d.R. trifft sich die Yoga-Gruppe wöchentlich, ist offen für alle Interessierten, lädt zusätzlich zu Yoga-Wanderungen, Spaziergängen und Vorträgen ein und beteiligt sich gern an Gemeindeaktivitäten. Der Kostenbeitrag der Yoga-Gruppe wird in Absprache mit dem GKR einem gemeinnützigen Zweck gespendet.

Gesellige Veranstaltungen

Unterschiedlichste gesellige Veranstaltungen laden nicht nur Mitglieder oder Freunde der Gemeinde zu geselligen Treffen, Begegnungen, Kennenlernen und Austausch ein, sondern versuchen auch schon in der gemeinsamen Vorbereitung verschiedene Menschen der Gemeinde miteinander bekannt zu machen, die hier ihre Fähigkeiten, Talente, Ideen und Kräfte einbringen.

- Gemeindeabende
- Freitagstreff/open stage
- Chor
- Sommerfest
- Christkindlesmarkt
- Adventssingen im Dezember
- Karneval
- Reformations-Halloweenfest
- Nikolausfeier
- Weltgebetstag
- Kinderkirche
- Teestube

Dugnad

Zur Instandhaltung, Reinigung und Gestaltung des Hauses finden im Mai und im Oktober jeweils freiwillige Arbeitseinsätze (Dugnad) statt. Dugnads sind eine Möglichkeit, gerade als Gemeinde deutlich zu machen, dass Gemeinde nicht etwas ist, wo man nur seinen eigenen Interessen nachgeht und „konsumiert“, sondern dass Gemeinde davon lebt, dass sich alle irgendwie aktiv und verantwortlich einbringen. Das ist gerade für ein Gemeindehaus, was viele Menschen sehr verschieden nutzen und besuchen, wichtig.

Die beiden Termine liegen jeweils auf einem Freitagnachmittag bis frühen Abend (16-19.00 Uhr). Viele Aktive unserer Gemeinde sind an Sonnabenden oft anderweitig engagiert. Ein Dugnad am Freitag lässt sich für viele sehr viel leichter einrichten. Zudem ist es an beiden

Terminen möglich, die Dugnadteilnehmenden mit den Teilnehmenden der freitäglichen Teestube miteinander besser bekannt zu machen. Die Dugnadtermine sind absichtlich so gelegt, dass danach die Teestube stattfindet. Zum Abschluss des Dugnad gibt es ein gemeinsames Abendessen mit der Teestube.

Alle Gemeindegruppen sind aufgerufen, sich wenigstens mit einigen Vertreterinnen und Vertretern an den Dugnads zu beteiligen. Wer zum Dugnad verhindert sein sollte, kann gern auch zu einem späteren Zeitpunkt seine Hilfe bei Pflege von Haus und Gelände anbieten.

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Gästezimmer im Haus sind ebenfalls zum Dugnad aufgerufen. Da sie sich die Kellerküche, einen Gemeinschaftsraum und ein Bad teilen, haben sie den Auftrag, die gemeinsam genutzten Räume samt Mobiliar und Gerätschaft gründlichst zu reinigen und zu sortieren. Das soll der nachhaltigen Pflege und allgemeinen Ordnung und Sauberkeit des Gäste-Vermietungsbereiches dienen und dafür sorgen, dass auch die nächsten der ca. halbjährlich wechselnden Bewohnerinnen und Bewohnern sich bei uns wohl fühlen.

Besondere Gemeindeveranstaltungen

Gemeindeversammlung 2019

Der Gemeindeversammlung soll der Haushaltsjahresabschluss des Vorjahres und der Haushaltsentwurf des begonnenen Jahres vorgelegt werden. Damit empfiehlt sich ein Termin am Ende des ersten Quartals.

Die Gemeindeversammlung beginnt mit einer Andacht. Während der Versammlung wird Kindern ein Programm angeboten, so dass auch die Eltern an der Versammlung teilnehmen können.

Zur Gemeindeversammlung wird langfristig im Gemeindebrief mit vorläufiger und kurz zuvor per Mail mit konkretisierter Tagesordnung eingeladen. Nach Möglichkeit sollen Berichte zu Haushalt, Baugeschehen und Gemeindeleben zuvor auf der Internetseite der Gemeinde

einsehbar sein, damit sich die Gemeindemitglieder auf die Versammlung vorbereiten können.

In der Gemeindeversammlung sollen auch besondere zukünftige Projekte vorgestellt und besondere Ereignisse angesagt werden.

Auf der Gemeindeversammlung ist Gelegenheit, Gemeindemitgliedern, die sich im zurückliegenden Gemeindejahr besonders eingebracht oder engagiert haben, zu danken. Seit 2016 wird ein Gemeindepreis mit Urkunde verliehen.

Sommerfest

Das Sommerfest beginnt mit einem Gottesdienst im Gemeindesaal, während dem auch, falls geändert, der neu zusammengesetzte Gemeindegemeinderat eingeführt wird. Wenn es das Wetter zulässt, können Teile des Festes rundherum um unser Gemeindehaus stattfinden (Spiele für Groß und Klein, Kaffeetische ...). Allerdings ist dann das Problem, dass Angebote im Saal (Aufführungen, Ansagen, Reden ...) nicht von allen wahrgenommen werden können.

Alle Gruppen der Gemeinde sind aufgerufen, sich an Vorbereitung und Gestaltung des Festes mit Ideen und Beiträgen, Werbung für ihre Gemeindegruppe und Engagement einzubringen.

Gemeindefeste eignen sich dafür, dass die Gruppen der Gemeinde ihre Inhalte, Arbeit, Mitwirkenden und Themen vorstellen und zur Mitgestaltung der Gruppe/Gemeinde einladen.

Die Kinder werden besonders in die Sommerferien verabschiedet. Die Kinder werden eingeladen, aus den Ferien eine Postkarte an die Gemeinde zu schreiben.

Das Sommerfest endete damit, dass wir einen großen Kreis im Gemeindesaal um den Altar bilden und den Reisesegen sprechen bzw. hören. In den Reisesegen werden besonders die Personen und Familien eingeschlossen, die aus Oslo/Norwegen fortziehen.

Christkindlesmarkt

Der Christkindlesmarkt findet, da es in Norwegen keine Tradition des Ewigkeits- oder Totensonntages gibt, am Wochenende vor dem 1. Advent statt.



Das Ereignis wird lange im Voraus von einer eigenen Gemeindegruppe, geplant und vorbereitet. Alle Gemeindemitglieder und -Gruppen werden rechtzeitig eingeladen, sich in Helfer- und Kuchenbäckerlisten einzutragen.

- Das gesamte Gemeindehaus wird aufwendig geschmückt und dekoriert. Dekoration und Schmuck bleiben danach für Advents- und Weihnachtszeit.
- Bereits ab dem Erntedankfest liegen die Listen für Helfer und Kuchen zum Eintragen aus.
- Einige Gemeindegruppen teilen die Aufgaben in einem bestimmten Bereich (z.B. Grillstand oder Tombola) selbständig unter sich auf und bereiten alles Nötige selbständig und dezentral vor.
- die Fläche vor dem Haus und in der Zufahrt wird einladend gestaltet und lädt mit Bänken, Pavillon, Musik und Decken zum Näherkommen und Platznehmen ein.
- An beiden Tagen werden die ersten eintretenden Gäste mit einem gemeinsamen Adventslied begrüßt.
- Die Hauptangebote finden im Saal an Verkaufsständen statt. Die Stände bieten Handwerkliches, Kunstgewerbliches, Präsente, Schmuck, Gebäck u.s.w. Die Angebote sollen so gewählt sein, dass sie deutsche und norwegische Besonderheiten oder Spezialitäten bieten
- Die Bezahlung soll immer mehr digital (per Karte oder Vipps) erfolgen.
- Die kommerziellen Standbetreiber zahlen 20% ihres Umsatzes als Standgebühr
- Gemeindemitglieder können auch Dinge spenden, die an einem Gemeindestand verkauft werden, dessen Einnahmen ganz der Gemeinde zugute kommen. Die Gemeindemitglieder für diese Gelegenheit zu motivieren, ist recht mühsam.
- Es besteht die Möglichkeit kurzer musikalischer oder künstlerischer Beiträge.
- Für Kinder wird eine eigene Pepperkakewerkstatt angeboten, wo Pferrerkuchen gestaltet und gekostet werden können.
- Es finden eine Lotterie und eine große Tombola statt, deren Preise gespendet werden und deren Einnahmen der Gemeinde zukommen.
- Ein großer teil des Saales ist als Cafeteria eingerichtet, wo man Platz nehmen und sich unterhalten kann.
- Aus der Gemeinde werden ca. 50-70 Kuchen für die Cafeteria gespendet. Die Einnahmen aus der Cafeteria kommen der gemeinde zugute.

Viele unserer Nachbarn, andere deutschsprachige Institutionen und „Umfeldkontakte“ nutzen den CKM, uns zu besuchen oder besser kennen zu lernen.

Die großen „Publikumsmagnete“ sind der Backwarenstand mit dem Angebot von Stollen, Lebkuchen und anderem Weihnachtsgebäck (hier ist ausdrücklich die Firma Daimex lobend und dankend zu erwähnen, die die gesamten Backwaren für uns aus Deutschland hierher transportiert) und der Stand von Frau Laurenzen mit Selbstgebackenem.

Die Einnahmen betragen NOK 134.101 (2018: 129.546, 2017: NOK 118.791). Nach Abzug der Kosten ergab sich ein Gewinn von NOK 50.964 (2018: 69.526, 2017: NOK 71.135).

Krippenspiel der Schule im Gottesdienst

Das Krippenspiel für den Familiengottesdienst am 3. Advent wird von den Schülerinnen und Schülern der 3. Klasse der Deutschen Schule Oslo zusammen mit ihren Lehrerinnen und dem Gemeindepfarrer vorbereitet. Zur Generalprobe am Freitag vor dem 3. Advent werden die Kinder des Deutschen Kindergartens eingeladen. Für die Kinder der Grundschule der DSO gibt es am Montag nach dem 3. Advent eine eigene Aufführung.

Feste

Das Feiern von Festen ist neben dem Ereignis an sich, in unserer Gemeinde eine wichtige Begegnungs- und Kennenlernmöglichkeit und bietet die Möglichkeit, dass sich Gemeinde und Gemeindegruppen mit ihren Angeboten und Möglichkeiten präsentieren. Gerade für neu Zugezogene entstehen hier Anknüpfungspunkte und Gesprächsmöglichkeiten.

Festcharakter und einen festen Platz in unserem Kalender haben:

- Das Osterfrühstück nach dem Ostergottesdienst
- die Konfirmation zu Pfingstmontag
- der Konfirmationsvorabend mit Andacht, Abendmahl und Konzert
- Theaterwochenende
- unsere Taufgottesdienste, nach denen die Taufgesellschaften oft das „Büfett bereichern“ und ausschmücken

- unsere Gemeindeabende
- Kindertage

Als Feste vorbereitet, ausgeschmückt und besonders gestaltet werden:

- Sommerfest
- Willkommenstag nach den Sommerferien
- Flohmarkt
- Erntedankfest
- Halloween-Reformationsfest
- St. Martin
- Christkindlesmarkt
- Nikolausfest
- Julebord
- Karneval
- Weltgebetstag und Kindertag zum Weltgebetstag

Öffentlichkeitsarbeit

Zusammenarbeit mit Schule/Vorschule/ Kindergarten

Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Deutscher Schule Oslo – Max Tau (DSO) ist insofern ein Herzensanliegen der Gemeinde, da die Schule einst im Haus der Gemeinde gegründet (1.9.1980) und in der ersten Zeit auch im Gemeindehaus betrieben wurde (bis August 1981).

Der Gemeindepfarrer gibt i.d.R. 5-6 Wochenstunden Religionsunterricht an der Deutschen Schule.

Der Religionsunterricht ist im Dienstauftrag des Pfarrers enthalten. Für die Erteilung des Religionsunterrichts zahlt die Schule eine regelmäßige Spende (Kompensation), die die Gemeinde als Einnahme verbucht.

Der Unterricht wird in den Klassen 3-5 anhand des thüringischen Lehrplanes erteilt. Zu Schuljahresbeginn wird der Schulleitung ein Curriculum vorgelegt oder überarbeitet.

- Zu Schuljahresbeginn findet ein Einschulungsgottesdienst und im Anschluss die Einschulungsfeier der DSO im Gemeindesaal statt.
- Kinder und Lehrerinnen der Klassenstufe 3 bereiten ein Krippenspiel für den 3. Advent vor.
- Grundschule und Kindergarten werden jeweils zu eigenen Krippenspielaufführungen eingeladen.



- Vor den Sommerferien findet ein Grundschulgottesdienst statt.
- Am Nikolaustag wirkt der Pfarrer bei der Nikolausfeier im Kindergarten mit.
- Der Förderverein der DSO ist eingeladen, beim Christkindlesmarkt einen eigenen Stand kostenfrei zu betreiben und sich und die Schule vorzustellen.
- Der Gemeindechor beteiligt sich am Preisträgerkonzert für den Wettbewerb „Jugend musiziert“. Chorproben für das Konzert finden in Gemeinde und Schule zusammen mit einem Lehrer-Eltern-Projektchor der Schule statt.
- In Vorbereitung auf den Volkstrauertag im November wird mit dem Fachbereich Geschichte ein gemeinsames thematisch passendes Projekt mit der Klasse 10. Der DSO durchgeführt und Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse die Gelegenheit gegeben, die Gedenkveranstaltung mitzugestalten.

Gemeindebrief

Der Gemeindebrief ist bemüht, über zurückliegende, aktuelle und geplante Ereignisse zu berichten und dabei Themen und Termine aus dem Gemeindeleben aufzunehmen.

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr. Da der Brief von manchen digital gelesen wird, haben wir die Auflage auf ca. 800 reduziert. Der erfolgte Wechsel zu einer Osloer Druckerei (zuvor Druck in Deutschland) hat sich sehr bewährt. Neben einer allgemeinen Kostensenkung sparen wir Porto und Zoll. Die kurzen Wege ermöglichen es, dass der Redaktionsschluss ca. 3 Wochen vor dem Ausgabedatum liegen kann. Dadurch können auch nahe zurückliegende Ereignisse und kurzfristigere Termine noch in die jeweils aktuelle Ausgabe eingearbeitet werden. Zudem haben wir trotz Kostenreduzierung den Umfang von 28 auf 32 Seiten erhöht.

Inzwischen gut etabliert haben sich:

- Eine eigene Kinderseite
- Leserzuschriften oder Rückblicke von Gemeindemitgliedern auf bestimmte Ereignisse oder Themen der Gemeinde
- Leserfragen – und die entsprechende Antwort
- Benennung konkreter Dinge, für die wir Spenden suchen bzw. erbitten
- dass immer öfter Mitglieder oder Leiter unserer Gemeindegruppen über ihre Arbeit bzw. unser buntes Gemeindeleben berichten

- ausführliche Lesetexte zu kirchenjahreszeitlichen oder gemeindlichen Themen, die auch Menschen ansprechen, die nicht direkt am Osloer Gemeindeleben teilnehmen können

Die geltenden Bestimmungen zu Daten- und Personenschutz sagen aus, dass es nur korrekt ist, konkrete Namen, Geburtstage und andere Personendaten zu veröffentlichen, wenn dafür ausdrücklich die Zustimmung der Benannten vorliegt. Das macht es sehr schwer, weiterhin eine Liste mit den kommenden Geburtstagskindern oder anderen Daten zu veröffentlichen, weshalb wir seit 2018 davon Abstand nehmen müssen. Geburtstagskinder bekommen stattdessen ab dem Alter von 75 Jahren persönliche Post.

Die fertig gedruckten Briefe werden von einer Gruppe Ehrenamtlicher einzeln sortiert und für Gemeindeglieder und Freundinnen und Freunde unserer Gemeinde versandfertig gemacht.

Alle Gemeindebriefe der letzten Jahre sind digital auf unserer Homepage/Internetseite zu finden.

Da unser Gemeindebrief einen Zeitraum von 3-4 Monaten abbildet, geschieht es immer wieder, dass kurzfristige Veränderungen oder zusätzliche Veranstaltungen und Ereignisse nicht im Gemeindebrief stehen.

Veränderungen, Ergänzungen und aktuelle Ereignisse können deshalb auf unserer Internetseite www.deutschegemeinde.no abgerufen werden.

Internetseite

Unsere Internetseite www.deutschegemeinde.no ist neben dem Gemeindebrief ein wesentlicher Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde und eine wichtige Informationsplattform.

Viele Menschen aus dem In- und Ausland besuchen die Internetseite und informieren sich über die Gemeinde und nehmen danach Kontakt mit uns auf.

Die Internetseite wird vom Pfarrer und der Büroleitung gepflegt und regelmäßig aktualisiert. Sie bietet neben den aktuellen Terminen kurze Berichte und Bilder zu bisherigen Veranstaltungen, Informationen zur Gestalt, Geschichte und Aufgaben der Gemeinde, sowie Andachtstexte und Gebete.

Auf dem eingebundenen Kalender sind alle Termine der Gemeinde zu finden. Es ist somit möglich, schon langfristig nachzusehen, wann welches Ereignis stattfindet.

Weitere digitale Medien

Als Gemeinde nutzen wir einen **Facebookauftritt** (Evangelische Gemeinde deutscher Sprache in Norwegen), auf dem wir auf besondere Veranstaltungen hinweisen. Viele unserer Gemeindemitglieder und Gäste möchten Facebook nicht nutzen. Daher ist der Umfang unseres Facebookauftrittes eher gering und unsere Konzentration liegt auf unsere Internetseite. Dennoch ist es unser Wunsch, in den verschiedenen digitalen Medien als Gemeinde präsent zu sein.

Nichtdigitale Medien

Gottesdienste, Flohmarkt, Christkindlesmarkt und andere besondere Veranstaltungen werden in den Tageszeitungen oder in den Lokalzeitungen bekannt gegeben.

Darüber hinaus weisen wir hin und wieder mit **Handzetteln und Plakaten und Straßenaufstellern** auf Veranstaltungen hin. Allerdings versuchen wir, deren Umfang aus Umweltgründen gering zu halten.

Informationen und Einladungen finden sich auch auf dem Gemeindeschaukasten vor dem Gemeindehaus und an der Informationswand im Gemeindehaus. Beide werden vom Pfarrer gepflegt und aktualisiert.

Seelsorge

Im Bereich Seelsorge ist der Pfarrer zu absoluter Verschwiegenheit verpflichtet, im Beichtfalle sogar zur unverbrüchlichen und ausnahmslosen Schweigepflicht, von der es keine Entbindungsmöglichkeit gibt.

Neben den vielen sich zufällig ergebenden Gesprächen ist gerne Zeit für ein „Seelsorgegespräch in Ruhe“. Manches ist eben nicht zwischen Tür und Angel erledigt und braucht Zeit und ein wenig Ruhe. In dringenden Fällen ist der Pfarrer nach Möglichkeit sofort für Sie da.



In anderen Fällen lassen Sie sich bitte einen Termin geben, damit Zeit ist, die nicht gestört wird. Zu diesem Bereich wird verständlicherweise keine Statistik geführt oder Auskunft erteilt.

Gefängnisseelsorge

In Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen Gefängnisseelsorgern in Oslo ist seit Sommer 2018 verabredet und inzwischen gut eingespielt, dass die hauptamtlichen Seelsorger Kontakt mit dem Pfarrer aufnehmen, falls deutschsprachige Gefangene dazu Wunsch oder Anlass bieten.

Die Deutsche Botschaft hat ein Begleitschreiben ausgestellt, in dem sie darum bittet, dass die norwegischen Behörden die Arbeit des Pfarrers als Seelsorger unterstützen.

Spenden und Kollekten

Wir haben 2018 **folgende Projekte unterstützt:**

- SOS Kinderdorf Juigalpa/Nicaragua
- Weltgebetstag e.V.
- Aktion Sühnezeichen Friedensdienste
- Soldatenfriedhof Alfaset & Gedenkstätte Grini
- Herrnhuter Brüdergemeinde
- Pree primary schol der Deutschen Gemeinde Nairobi/Kenia
- Bodenschwingshs Stiftung Bethel
- „fredagskø“ der Grønland-Gemeinde
- Gateteam Oslo
- und Kirkens Nødhjelp.

Das **Kollektenaufkommen für die eigene Gemeinde** betrug 2019 insgesamt NOK 18.717 (2018: 21.039, 2017: NOK 19.244).

Die **Kollekten für übergemeindliche Zwecke** beliefen sich auf NOK 29.721 (2018: 28.803, 2017: 35.722).

Das **Spendenaufkommen** belief sich 2019 auf NOK 46.586 (2018: 79.059; 2017: 133.259), die Mitgliedsbeiträge auf NOK 283.983 (2018: 227.264; 2017: 233.165). Hinzu kommen zielgerichtete Spenden für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, den Gemeindebrief, den Christkindlesmarkt und für übergemeindliche Zwecke.

Alle Spenden und auch der Kirchenbeitrag sind steuerlich abzugsfähig. Im Jahr 2019 haben 112 Personen (2018: 117; 2017: 121) Beiträge gezahlt.

Unser Gemeindebrief enthält immer wieder ganz konkrete Spendenbitten. Neben oben bezifferten finanziellen Spenden erreichten uns auch viele Sachspenden. Für beides ist die Gemeinde sehr dankbar. Die Spenderinnen und Spender haben i.d.R. zeitnah einen persönlichen Dankesbrief erhalten als kleine Aufmerksamkeit und herzlichen Dank.

Der Gemeindekirchenrat beschließt einen Kollektenplan für das kommende Jahr. Der Kollektenplan sieht vor, dass wir von der Praxis abweichen, zwei Kollekten zu sammeln, eine erste für einen übergemeindlichen Zweck und die zweite für die eigene Gemeinde.

Es hatte sich gezeigt, dass von der Möglichkeit, am Ausgang bzw. nach Gottesdienstende eine Kollekte für die eigene Gemeinde zu geben, wenig Gebrauch gemacht wurde. Viele Gottesdienstbesucherinnen und –Besucher nutzen die Gelegenheit zum Kirchkafee und nehmen die Kollektenkörbe am Ausgang nicht wahr. Auch die immer auf den Kaffeetischen und auf dem Büfett aufgestellten Spendenkirchen wurden leider wenig genutzt.

Der Gemeindekirchenrat hat daher entschieden, dass die Kollekte, die wir im Gottesdienst während eines Liedes nach den Abkündigungen sammeln, gedrittelt wird. Während zwei Drittel einem übergemeindlichen Zweck zugeführt werden, soll ein Drittel für Aufgaben der eigenen Gemeinde verwendet werden.

Die Spendenkirchen aus Keramik sollen weiterhin auf Kaffeetischen und Büfett stehen. Darin eingehende Spenden sollen zur Finanzierung des Kirchkafees verwendet werden.

Seit 2017 können bei uns endlich auch Kollekten digital mit dem Dienst Vipps gegeben werden. Vipps ist in Norwegen die verbreitetste digitale Zahlungsart. Das Verfahren ist zuverlässig, übersichtlich und gut zu handhaben. Viele Gemeindeglieder haben davon bereits Gebrauch gemacht. Im Gemeindegemäuer hängen Schilder aus, auf denen unsere Vipps-Nummer steht. Ebenso liegen in allen Kollektenkörben kleine Zettel, mit unserer Vipps-Nummer. Wichtig bei der Bezahlung mit Vipps ist, den Zweck mit einem Stichwort anzugeben. Wer bei größeren Beträgen

eine Spendenbestätigung wünscht, möge bitte auch seinen Namen und Adresse angeben.

Gemeindebüro

Die im Gemeindebüro anfallenden vielfältigen Verwaltungs- und Organisationsaufgaben werden von der Büroleiterin erledigt.

Das Gemeindebüro ist Anlaufstelle und Erstkontaktstelle für viele Menschen mit vielen unterschiedlichen Anliegen und nimmt daher eine elementare Funktion in der Außendarstellung der Gemeinde wahr.

Im Gemeindebüro befindet sich auch der Arbeitsplatz des Pfarrers.

Das Gemeindebüro verfügt über zwei Computerarbeitsplätze, die 2018 erneuert wurden. Bei der Erneuerung der Computerarbeitsplätze war besonders wichtig, dass die Rechner und deren Programme unter gültigen Lizenzen arbeiten und gewährleistet ist, dass sie ständig über neueste Sicherheitsstandards verfügen, um besonders den Anforderungen des Datenschutzes gerecht zu werden. Hier waren in letzter Zeit erhebliche Veränderungen und Sorgfalt nötig. Unsere gemeindeeigenen Daten sind vor Fremdzugriffen geschützt, gegen Verlust gesichert und miteinander vernetzt.

Seit Frühjahr 2017 ist unser Gemeindehaus an das Glasfasernetz angeschlossen: unsere Telefonanlage, die als Internettelefonie eingerichtet ist, ist zuverlässig. Im Büro ist ein zügigeres und sichereres Arbeiten möglich.

- Die Fernwartungsmöglichkeit unserer Computeranlage spart Geld.
- Neue digitale Kollekten- und Zahlungsmöglichkeiten sind nun technisch möglich.
- Zufriedenheit unserer Mieter und Gäste, dass sie unseren Datenanschluss nach üblichem Standard nutzen können
- Mit der Wartung unserer Computeranlage und dem Netzwerk ist die Firma LINUXAVDELINGEN betraut. Die



Zusammenarbeit gestaltet sich sehr gut, ist zuverlässig und äußerst schnell.

- Die bestehende Anlage mit Glasfaserkabel, Anschlüssen, Verteilern und W-Lan-Sendern ist so eingerichtet, dass sie langfristig erweiterbar und nachhaltig nutzbar ist.
- Die gesamte Planung und endlich auch gelungene Erneuerung unserer technischen Ausstattung, hat deutlich gezeigt, dass kurzfristige Einsparungen, Zwischenlösungen oder nicht fachgerechte Lösungen langfristig sehr teuer, aufwendig und ärgerlich werden können.

